



Gemeinderatsfraktion 2024 - 2030 Gruppo consiliare

Verena Stenico - Markus Frei - Barbara Wielander

An den Herrn Bürgermeister
Andreas Jungmann
Rathaus Große Lauben 5
39042 Brixen

Anfrage im Sinne des Art.52 Abs.2 des Kodex der örtlichen Körperschaften (R.G. Nr. 2 vom 3. Mai 2018)

Wie geht's mit dem Astra weiter?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Am Anfang stand die Herbergssuche und ein Beteiligungsprozess um eine neue, sprachgruppenübergreifende Heimstätte für die Jugend und die junge Kultur in Brixen zu finden. Aus der anfänglichen Idee eines Jugendzentrums wurde im Schlussdokument ein „Zentrum für junge Kultur“ und die verbindliche Zusage der Gemeindepolitik, das Astra dieser Zweckbestimmung zuzuführen. Das war ein wichtiges Ziel der Initiativgruppe und das, was gut so!

Für die Ausarbeitung des Nutzungskonzept, die Ermittlung des Raumbedarfs für die vielfältigen Aktivitäten, die sich im Astra ansiedeln sollten und die Entwicklung des endgültigen Ausführungsprojekts, war noch eine sehr aktive Gruppe von Stakeholdern, Kulturschaffenden, Jugendarbeiterinnen, Nutzerinnen und den direkt interessierten Jugendlichen an der Arbeit und haben mit ihren Ideen maßgeblich die Ausrichtung des Konzepts und der baulichen Gestaltung mitgeprägt.

Die offene Frage, die im Beteiligungsprozess nicht angegangen wurde und auch von der damaligen Stadtverwaltung abgelehnt wurde, war jener des Führungskonzepts und der Trägerschaft. Der Bürgermeister und der Stadtrat hatten beschlossen, die Leitung des Kulturzentrums den Stadtwerken zu übertragen, und als Begründung wurden die Synergien, die sich mit dem Forum ergeben, vorgeschoben.

Fragen zur Identifikation der Jugend mit der Struktur, der Finanzierung, der Möglichkeiten zu den Beitragsansuchen und der Autonomie der Struktur, die von Jugendlichen für Jugendliche gedacht war, wurden immer wieder vom Tisch gewischt und als nicht weiters problematisch erachtet.

Immer wieder war es die GBL_AES die diese Themen in den Diskussionen zum Haushaltsvoranschlag der Stadtwerke vorbrachte und wie sich jetzt herausstellt, mit Recht.

Und wie soll es jetzt weitergehen und wie kann ein langfristiger Betrieb garantiert werden? Das sind die zentralen Fragen, nachdem sich gezeigt hat, dass die Ansätze und Vorgehensweise der Stadtverwaltung in Sachen Astra nicht zielführend waren.

Der Beginn der Geschichte war vielversprechend und der richtige Weg. Daher sollte man den Beteiligungsprozess wieder aufgreifen, die gewonnenen Erfahrungen einflechten und sich mit aktuellen Stakeholdern und zukünftigen Nutzerinnen an einen Tisch setzen, um das nachzuholen, was das letzte mal auf der Strecke geblieben ist: ein gemeinsam erarbeitetes Führungs- und Trägerkonzept.

Wir bitten wir um die mündliche und schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gibt es zur „Geschäftsgebarung“ des Astra eine vom Forum getrennte und vollständige Abrechnung aller Ausgaben und Einnahmen in den Jahren seit der Eröffnung und können die Gemeinderäte eine Kopie davon bekommen?
2. Wurden in den Jahren seit der Eröffnung des Astras Beiträge vom deutschen und italienischen Amt für Jugendarbeit an die Gemeinde oder die Stadtwerke ausbezahlt?
3. Wenn nein, warum?
4. Wenn ja, in welchem Ausmaß?
5. Wie viel Geld hat die Gemeindeverwaltung in die Führung und Programmgestaltung des Astra investiert?
6. Sollte das Astra nicht mehr von den Stadtwerken weitergeführt werden, was passiert mit den MitarbeiterInnen, die fürs Astra angestellt wurden?
7. Hat es mit ihnen vorab Gespräche zur geplanten Auslagerung des Bereichs gegeben?
8. Gedenkt die Gemeindeverwaltung den Beleidigungsprozess für die Ausarbeitung eines sprachgruppenübergreifenden Führungs- und Trägerkonzept wieder aufzugreifen?
9. Gibt es bis dahin eine Übergangslösung für die Führung des Astra?
10. Was sind die Gründe, warum die Stadtwerke das Astra nicht mehr führen können oder wollen?

11. Wie gedenkt die Gemeinde langfristig den Betrieb einer so wichtigen Einrichtung für die Jugendkultur und das gesellschaftliche Leben einer Universitätsstadt zu sichern?

Die Gemeinderät*innen / Le consigliere comunali



Verena Stenico



Markus Frei



Barbara Wielander

Brixen, am 11.12.2024